

Nispetiye 5 Kruşlar

ABONE
(Posta ücreti dahil olmak üzere)

DAHİL İÇİN HARIÇ İÇİN

Aylık	Türk Lirası	1.80	R.M.	8.-
Çeyrek	"	4.20	"	13.-
Altı aylık	"	8.-	"	28.-
Bir senelik	"	18.-	"	60.-

Yahut mektupla, nakdî olarak.

İdarəhanə
Fahra Caddesi No. 888 ve 887.
Telegraf adresi: Türkiye.
Telefon: 44.606.
Posta Kutusu: İstanbul 1293.

Türkische Post

Preis der Einzelnummer: 5 Kruz

BRÜOSPREISE

	Inland	Ausland
Nr. 1 Monat	T. Pfd. 1.80	R.M. 8.-
" 3 Monate	" 4.20	" 13.-
" 6 Monate	" 8.-	" 28.-
" 12 Monate	" 18.-	" 60.-

oder Gegenwert

Ercheint wöchentlich 6 mal.

Öeschäftsleitung:
Tahire-Caddesi No. 888-887.
Druckerei: Türkiye.
Fernsprecher: 44.606.
Postfach: İstanbul 1293.

Die Jungfaschisten in Berlin

Berlin, 1. Aug.
Die italienischen Jungfaschisten sind heute nachmittag in Berlin eingetroffen. Außer dem italienischen Botschafter hatten sich die Spitzen der Behörden zum Empfang der italienischen Gäste eingefunden, ferner der Stabschef der Berliner SA., der Gauführer sowie der oberste Führer der SS. und der Gebietsführer der Hitler-Jugend.
Auf dem Bahnsteig hatte eine Stabschwache der SS. Aufstellung genommen, über deren Körpergröße die jungen Italiener in helle Begeisterung gerieten. Vom Bahnhof marschierten die Italiener zur italienischen Botschaft.

Heldenerhebung

Paris, 1. Aug. (A.A.N.Havas)
Aus Berlin wird gemeldet:
Eine Gruppe französischer höherer Schüler, die sich gegenwärtig im Ferienaufenthalt in Deutschland befinden, legten am Kriegsgefallenen-Denkmal einen Kranz mit einer Schleife in den französischen Farben nieder.

Deutscher und englischer Rundfunk

Erweiterter Programmaustausch
Berlin, 1. Aug.
Die englische Presse brachte vor einigen Tagen die Nachricht, daß die englischen Rundfunkbehörden beabsichtigten, ihre Verbindungen mit dem deutschen Rundfunk aufzugeben.
Dagegen wird jetzt von zuständigem englischer Seite mitgeteilt, daß diese Nachricht vollständig unklar ist. Im Gegenteil seien Vorbereitungen im Gange, den deutsch-englischen Programmaustausch noch zu erweitern.

Entlassung linksradikaler Beamter

Berlin, 1. August (A.A.)
Zahlreiche jüdische Beamte und Angestellte der Deutschen Rundfunkgesellschaft, die Linksparteien angehörten, wurden fristlos entlassen.
Man schätzt die Ersparnisse, die dadurch erzielt werden, auf eine Million Mark.

Berlin, 1. August.
Bei der Reichsrundfunkgesellschaft wurde anlässlich der Entlassung von Angestellten zahlreiches belastendes Material gefunden, aus dem hervorgeht, wie unverantwortlich und gewissenlos die Geschäfte des Rundfunks unter dem alten System geführt wurden.

Gleichschaltung von Genossenschaften

München, 1. August (A.A.)
Der bekannte bayerische Politiker Dr. Georg Heim ist von der Leitung der christlichen landwirtschaftlichen Genossenschaften zurückgetreten.
Landwirtschaftsminister Darré beauftragt diese genossenschaftliche Organisation gleichzuschalten.

Ein viertes Todesopfer des Motorradunglücks

Berlin, 1. Aug.
Das schwere Motorradunglück, das sich am vergangenen Sonntag, wie gemeldet, im Berliner Stadion ereignete, hat jetzt ein viertes Todesopfer gefordert.
Ein bei dem Unglücksfall verletzter Kraftwagenführer ist in der vergangenen Nacht seinen Verletzungen erlegen, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Die Arbeitsdienstplicht macht Schule

Stockholm, 1. Aug.
In Schweden plant man, zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit einen Versuch mit einem freiwilligen Arbeitsdienst nach deutschem Muster zu machen.
Dieser Arbeitsdienst soll aufgrund freiwilliger Anmeldungen der arbeitslosen Jugend selbst aufgebaut werden.

Verhaftungen in Oesterreich

Wien, 1. Aug.
In ganz Oesterreich wurden gestern und heute bei bekannten Kommunistenführern Haussuchungen abgehalten, und in fast allen größeren Orten des österreichischen Industriegebietes wurden kommunistische Anhänger verhaftet.

Wien, 31. Juli.

In Oesterreich dauern die Verfolgungen der nationalsozialistischen Anhänger unvermindert an.
In Kärnten wurden in den letzten Tagen 12 Nationalsozialisten wegen verbotener politischer Tätigkeit festgenommen und mit 6 Wochen bis 3 Monate Gefängnis bestraft.
In Zell am See wurden 10 Personen bestraft, weil sie Hakenkreuze an Häuser malten.

1 Nationalsozialist erschossen

Innsbruck, 1. Aug.
In Fieberbrunn in Tirol wurde ein Nationalsozialist von einem Heimwehrpolizisten erschossen.
Der Nationalsozialist war längs eines Bahndammes nachhause gegangen, als er von dem Polizisten kurz nacheinander dreimal mit halt! angerufen wurde. Als der Nationalsozialist nicht gleich antwortete, schoß der Hilfspolizist.

Der 1 August im Auslande

Paris, 1. Aug. (A.A.)
Heute wurde die Ruhe nirgends gestört. Entgegen ihrer Gewohnheit in früheren Jahren haben die Parteien der äußersten Flügel ihre Anhänger diesmal nicht aufgeföhrt, anlässlich des 1. August öffentliche Kundgebungen zu veranstalten.
Der Aufruf der kommunistischen Partei zum Streik der Fabrikarbeiter wurde nicht befolgt. Es wird überall wie gewöhnlich gearbeitet.
Nur am Abend sollen in einigen Pariser Stadtteilen Versammlungen der Flügelparteien stattfinden.

Ueberfall polnischer Kommunisten

Posen, 1. August (A.A.)
Anlässlich der heute veranstalteten Kundgebungen gegen den Krieg überfielen zwei Kommunisten auf Weisung der Ortsgruppe der kommunistischen Partei in einem Posener Vorort einen Postwagen, in dem Geld befördert wurde.
Die Polizei konnte jedoch die Durchführung des Ueberfalles verhindern und die Angreifer verhaften.

Verhaftung von Kommunisten in Deutschland

Flensburg, 1. August.
In Flensburg wurden heute 17 Kommunisten festgenommen, die versucht hatten, neuerdings einen ungesetzlichen Zusammenschluß ihrer Anhänger zu erreichen. Sie hatten hochverräterische Schriften verteilt, die zum größten Teil in Dänemark hergestellt waren.
Ferner wurden in Flensburg zwei kommunistische Nachrichtenübermittler verhaftet, die eben im Begriffe waren, nach Dänemark auszureisen.

Es gelang der Polizei bei dieser Gelegenheit auch, einen Menschenschmuggel nach Dänemark zu verhindern. Es sollten solche Sozialdemokraten, die aus Deutschland verschwinden mußten, nach Dänemark geleitet werden.
Unter den Festgenommenen befinden sich ein sozialdemokratischer Landtagsabgeordneter aus Schleswig-Holstein und ein Reichsbannerführer aus Kiel.

Erfurt, 1. August.
In der Nähe von Erfurt wurde von der Polizei eine kommunistische Geheimdruckerei ausgehoben.
Im Zusammenhang damit wurden 29 Personen verhaftet.

Dr. Schacht über Schulden- und Währungsfragen

Berlin, 1. Aug.
In der Rundfunkrede, die Dr. Schacht — wie gestern gemeldet — an die Vereinigten Staaten richtete, erklärte der Reichsbankpräsident unter anderem noch folgendes:
Die internationalen Schulden, soweit sie aus politischen Verpflichtungen herühren, können nur durch politische Vereinbarungen geregelt werden.
Die innere Verschuldung ist dagegen im allgemeinen eine Frage der nationalen Politik.
Die Entwertung der Währungen scheint mir kein geeignetes Mittel zur Lösung dieser Fragen zu sein. Es gibt natürlichere Mittel, wie zum Beispiel die Herabsetzung von Zinsen und nötigenfalls des Schuldenkapitals sowie Steuererleichterungen für den Schuldner. Jedenfalls dürfte man die Schuldenfrage nur durch unmittelbare Verhandlungen zwischen den Beteiligten lösen können.
Die Frage der Arbeitsbeschaffung ist vor allem nationaler Art.

Währungsreform in Dänemark?

Kopenhagen, 1. Aug.
In einer großen Protestversammlung der dänischen Landwirtschaft wurden von den Sprechern Reformen der Währung zur Behebung der landwirtschaftlichen Not gefordert.
Mit großem Unwillen wurde eine Aeußerung des dänischen Ministerpräsidenten verbreitet, der erklärt haben soll, es stünden 50.000 Arbeitslose bereit, um die dänischen Bauernhöfe zu übernehmen, wenn die dänische Landwirtschaft zusammenbräche.

"14 Punkte" Hendersons zur Abrüstungsfrage

London, 1. Aug. (A.A.)
Henderson erklärte einem Vertreter der „News Chronicle“ gegenüber auf Befragen, daß er ins Parlament zurückkehre, um Lansbury als Führer der Opposition zu folgen. Den Vorsitz der Abrüstungstagung würde er daneben beibehalten.
„Ich hoffe stark, daß die Abrüstungstagung noch vor Ablauf des Jahres zu greifbaren Ergebnissen führen wird. Im Laufe meiner Reise habe ich mit europäischen Staatsmännern gesprochen und konnte feststellen, daß sie sich über 12 Punkte einig waren.“
Vor der Wiederaufnahme der Arbeiten der Abrüstungstagung werde er, Henderson, wahrscheinlich, wie angekündigt, eine zweite Studienreise unternehmen, die sich auch auf Warschau werde erstrecken müssen, da diese Stadt eine Schlüsselstellung hinsichtlich der Neuordnung der Verhältnisse in Europa innehatte.

Der Staatspräsident

empfängt den Abschiedsbesuch des Grafen de Chambrun

Der Staatspräsident empfing um 3 Uhr nachmittags in seinem Kiosk in Jalowa den Abschiedsbesuch des bisherigen französischen Botschafters Graf de Chambrun. Beim Empfang war auch der Außenminister Dr. Tewfik Rüşdi Bej zugegen, der gestern vormittag mit dem Grafen de Chambrun in demselben Zug aus Ankara bis Pendik und von Pendik aus gemeinsam mit ihm in einem Motorboot nach Jalowa gefahren war.
Der Abschiedsbesuch beim Staatspräsidenten dauerte ungefähr eine Stunde.

Der Generalsekretär des Staatspräsidenten, Hikmet Bej, gab im Millett-Tschiftlik zu Ehren des scheidenden Botschafters ein Mittagessen, in dem auch der Außenminister Dr. Tewfik

Rüşdi Bej und Innenminister Schükri Kaja Bej teilnahmen.
Graf de Chambrun ist gestern Abend in einem im von der Regierung zur Verfügung gestellten Motorboot aus Jalowa in Istanbul eingetroffen und wird am Donnerstag im Flugzeug nach Paris abreisen.

Ismet Pascha kommt nach Stambul

Ankara, 1. Aug. (Tel.)
Es verlautet, daß der Ministerpräsident Ismet Pascha im Laufe der nächsten Woche nach Stambul fahren wird. Ismet Pascha soll die Absicht haben, nach einem kurzen Aufenthalt in Stambul nach Samsun zu fahren.

Kiasim Pascha eröffnet die Ausstellung türkischer Waren

Stambul, 1. Aug. (A.A.)
Die V. Ausstellung türkischer Erzeugnisse wurde heute um 16 Uhr eröffnet. Der Präsident der G.N.V., Kiasim Pascha, durchschnitt das Band am Eingang zu den Ausstellungsräumen und gab in einer Rede seiner Freude über die Entwicklung und die Fortschritte der türkischen Industrie Ausdruck und bekundete seine Befriedigung über die steigende Nachfrage der Bevölkerung

nach heimischen Erzeugnissen.
Der Generalsekretär des Verbandes der Industriellen, Nasmi Nuri Bej, hielt bei diesem Anlaß eine Ansprache, in der die Entwicklung der heimischen Industriezweige hervorhob und betonte, daß die türkischen Waren von Tag zu Tag zu einer Höhe emporsteigen, die sie hinsichtlich der Güte den europäischen Erzeugnissen gleichwertig mache.

Herriot über seine Reise nach Ankara und Moskau

Lyon, 1. August (A.A.)
Die Agentur Havas meldet:
Herriot erklärt über seine Reise nach dem Nahen Osten der Lyonner Zeitung „Le Salut Public“ gegenüber auf Befragen:
„Ich fahre wie im Jahre 1922 nach Rußland nur mit der Absicht, um mich möglichst zu unterrichten. Ich glaube mehr und mehr, daß die Geistesverfassung und die sozialen Verhältnisse anbetrißt, so fern stehen.“
Ich werde in Rußland nur ausschauen, mich unterrichten und Unterredungen führen. Die Sowjets haben mich eingeladen, sie zu besuchen, und ich fahre umso lieber hin, als ich

und zwar nicht als einziger Franzose — erfreut bis über die Wiederaufnahme der Beziehungen zu Rußland, die durch mich im Jahre 1925 veranlaßt wurde. Ich bin stolz, die Unterzeichnung des russisch-französischen Nichtangriffspaktes veranlaßt zu haben. Wir müssen an die politische und wirtschaftliche Zukunft unseres Landes denken und dürfen nicht hinter dem Stachelrad bleiben, hinter dem auch die Anderen nicht bleiben.“
Auf Wunsch des türkischen Außenministers Tewfik Rüşdi Bej gehe ich auch nach Ankara. Es macht mir Freude, die türkischen Staatsmänner wiederzusehen, mit denen ich immer gute Beziehungen unterhielt. Mein Verhältnis zu ihnen ging oft bis zu einer herzlichen Zusammenarbeit. Ich habe während meiner Regierungszeit die wichtigen Grenzfragen zwischen dem französischen Mandatsgebiet Syrien und der Türkei geregelt.“

Gandhi freigelassen und nochmals verhaftet

Puna, 1. Aug. (A.A.)
Nach der Ankunft in Puna wurden Gandhi und seine Begleiter freigelassen. Die Behörden gaben Gandhi den Befehl in Puna zu bleiben, und verboten ihm die Teilnahme an der Ungehorsamsbewegung.
Da der Mahatma sich jedoch weigerte, diesen Weisungen Folge zu leisten, und den Versuch machte, Puna zu verlassen, wurde er wieder verhaftet.
Es ist möglich, daß Gandhi wegen dieses Vorfalles zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt wird, während er sonst nur zwei Monate zu verbüßen hätte.

Ahmedabad, 2. Aug. (A.A.)
Gandhi wurde aus Puna fortgeführt, um in das Jerawda-Gefängnis gebracht zu werden.

Bombay, 1. Aug.
Wie verlautet, hat die englische Regierung in Indien erklärt, Gandhi und die mit ihm Verhafteten sofort freizulassen, zu wollen, wenn sie sich verpflichten, jede Propaganda gegen die Staatsgewalt einzustellen.
Die Verhaftung des Mahatma erfolgte unter recht dramatischen Umständen. Während der 30 Minuten, die die Polizei Gandhi zugestand, damit er beten und seine Vorbereitungen treffen konnte, sammelte sich eine Volksmenge vor seinem Hause an und nahm eine so drohende Haltung ein, daß die Polizei die Straße und den Zugang zu Gandhis Haus absperren mußte.

Bombay, 1. Aug. (A.A.)
Englische Flieger warfen heute vormittag auf Kothai Bomben ab und planten heute abend einen erneuten Angriff.
Der Bombenabwurf erfolgte wegen der Weigerung drei Führer der Aufmührer an die Behörden auszuliefern.

Bombenwürfe englischer Flieger

London, 1. Aug.
Die englisch-russischen Handelsvertragsverhandlungen wurden bisher noch nicht fortgesetzt.
Neuerlichen englischen Meldungen zufolge haben sich große Schwierigkeiten ergeben, die eine Annäherung der beiden Standpunkte vorläufig noch nicht wahrscheinlich machen.

England und Russland

Die Begriffsbestimmung des Angreifers ist ein Gegenstand, der in Gené schon zur Zeit des Protokolls von 1924 erörtert worden ist und in seiner jetzigen Gestalt die Abrüstungstagung gera-

Die Aussichten der Abrüstungstagung

Der zweite Besuch, den Henderson im Laufe seiner Europarundreise der französischen Hauptstadt abzustatten hatte, konnte nach Lage der Dinge nicht erfolgreicher sein als der erste, denn die bekannte Haltung Frankreichs hatte sich in der Zwischenzeit nicht geändert sondern eher versteift. Daß in Paris Entscheidungen in einem positiven Sinne nicht zu erwarten waren, konnte schon daraus entnommen werden, daß der Ministerpräsident Daladier keinen Wert auf eine neue Begegnung mit Henderson legte. Henderson wurde lediglich von Paul-Boncour empfangen, der sich offensichtlich auf die Entgegennahme der Mitteilungen des Vorsitzenden der Abrüstungstagung beschränkte und nicht in der Lage war, zu einem Fortschritt der Verhandlungen beizutragen. Henderson mußte bei seiner Rückkehr nach London feststellen, daß nach wie vor die Verzichtleistung auf Angriffswaffen und die Zerstörung dieser Waffen „ernsthafte Schwierigkeiten“ bereiten. Er brauchte nicht hinzuzufügen, von welcher Seite diese Schwierigkeiten kommen, denn die Genéfer Tagung hatte bisher wenigstens das Gute, die amtliche Haltung der einzelnen Mächte zu diesen entscheidenden Fragen aktenkundig zu machen. Indem die Havas-Auslassung über die Unterredung Henderson—Paul-Boncour diese Fragen überhaupt mit Stillschweigen übergeht, deutet sie wiederum das an, was der Mann auf der Straße aus der Presse und zahlreichen öffentlichen Kundgebungen längst weiß und was der gestrige Kongreß der französischen Reserveoffiziere so unmißverständlich bekundet hat: für Frankreich kommt eine Herabsetzung seiner Rüstungen nicht in Frage. Das ist eine Grundforderung der französischen Politik, die so rücksichtslos klingt, daß man in Frankreich selbst die Notwendigkeit einsieht, mit immer neuen Mitteln von diesem Punkt abzulenken und sogar den Anschein ernsthafter Bemühungen um eine Verständigung zu erwecken. Die schon erwähnte Havas-Auslassung spricht — als wenn es sich nur um eine Zweckmäßigkeitfrage handelte — von dem Problem der Teilung der Abrüstung in zwei Zeitabschnitten, eine Periode der Probe und Beaufsichtigung und die andere, in der dem Deutschen Reich die Rüstungsgleichheit tatsächlich gewährt werden könnte. In Wirklichkeit ist dieses „Problem“ ganz allein von Frankreich aufgeworfen worden und zwar zu dem ganz offenkundigen Zweck, bis auf weiteres hinsichtlich der französischen Rüstungen und der unter-schiedlichen Behandlung Deutschlands auf militärischem Gebiete alles beim Alten zu lassen, ja diese unterschiedliche Behandlung durch eine in neuer Form auftretende Beaufsichtigung noch schärfer und sichtbar zu gestalten als sie es jetzt schon ist. Eine Beaufsichtigung als Ergebnis der Abrüstungskonferenz hat nur Sinn, wenn sie allgemein und gleichmäßig arbeitet, was aber nicht möglich ist, solange die Einen hinsichtlich ihrer Rüstungen alle Rechte und die Anderen nichts als Verpflichtungen haben.
Mit einem Eifer, der gleichfalls die Absicht verrät, vom Hauptpunkt abzulenken, wird in Frankreich im Augenblick die Frage der Begriffsbestimmung des Angreifers“ erörtert, die durch die Ostpakete aktuell geworden ist. Deutschland steht seit Jahren auf dem schon von der Völkerverversammlung des Jahres 1928 bestätigten Standpunkt, daß die vertraglich verbürgte Sicherheit mehr als hinreichend ist, um wirkliche Abrüstungsmaßnahmen zu rechtfertigen, es hat sich aber trotzdem keiner Anregung entzogen und hat selbst Anregungen gegeben, um das immer wieder geäußerte Bedürfnis nach neuen Sicherheiten zu erfüllen und damit alle Hindernisse oder Vorwände, die der Abrüstung im Wege stehen, zu beseitigen.
Die Begriffsbestimmung des Angreifers ist ein Gegenstand, der in Gené schon zur Zeit des Protokolls von 1924 erörtert worden ist und in seiner jetzigen Gestalt die Abrüstungstagung gera-

TUERKEI

Die Monopolverwaltungen

Die Urteile des Gutachterausschusses

In der 'Cumhuriyet' werden über die Ergebnisse der Untersuchungen der amerikanischen Sachverständigen...

Die Alkoholmonopolverwaltung durch Anordnung geeigneter vorbeugender Maßnahmen...

Auf Grund ihrer Untersuchungen scheinen die Sachverständigen zu der Schlussfolgerung...

Die Zeitung erfährt weiter, daß die Einnahmenschulden der Monopolverwaltungen...

Die Sachverständigen sollen der Ansicht sein, daß die Verwaltung des Tabakmonopols...

Die Zeitung erfährt weiter, daß die Einnahmenschulden der Monopolverwaltungen...

Was die Alkoholmonopolverwaltung betrifft, so sollen die Sachverständigen...

Die Zeitung erfährt weiter, daß die Einnahmenschulden der Monopolverwaltungen...

Die Welt des Islams

Die Welt des Islams

Die in dem Gutachten von Sachverständigen empfohlenen und auch von der Generaldirektion...

Zu diesen Veröffentlichungen der 'Cumhuriyet' erklärte der Minister für Zölle und Monopole...

So hätten die Sachverständigen selbst die frühere Geschäftsführung beim Alkoholmonopol gerügt...

Die Verhandlungen mit Ungarn abgeschlossen

Ankara, 1. Aug. (A.A.) Die Verhandlungen mit der ungarischen Regierung...

Die auf dem Handelsausgleich beruhende gegenseitige Ein- und Ausfuhr...

Die Ungarn verpflichten sich in der Türkei 2.500 Waggons Steinkohle...

Der Vertrag ist 6 Monate gültig. Nach der Annahme durch die Regierungen...

Wie? Sie schüttelte den Kopf. „So was!“ Draußen fuhr ein Wagen vor...

„Wer ist das — mitten in der Nacht?“ fragte Loni...

„Er will sich erkundigen, ob ich da bin!“ Sie ging in den Korridor...

„Ich weiß nicht!“ sagte Peter vom Fenster her. „Er ist nicht allein!“...

„Guten Abend, Herr Assessor!“ rief sie und erstarrte auf dem riesigen Mann...

„Ich bin sehr froh, daß Sie wieder da sind, gnädige Frau!“...

„Es kam keine Antwort. „Machen Sie auf!“ rief der Assessor...

„Erstarrt er nicht?“ fragte Loni. „Erstarrt er nicht?“ fragte Loni...

„Hören Sie!“ sagte Loni — aber er war schon hinaus. Sie sahen ihm nach...

Deutschland und Rumänien

Die 'Deutsche Allgemeine Zeitung' schreibt: Rumänische Blätter melden, daß die rumänische Regierung...

denen Rumänien an erster Stelle steht, zu steuern. Bekanntlich ist aber der von Deutschland Rumänien angebotene Präferenzvertrag...

Wenn Rumänien etwas von uns braucht, wie es auch in diesem Falle zu sein scheint...

Unter diesen Umständen kann man also verstehen, daß auch eine Mission des Herrn Brandisch...

Streik der städtischen Arbeiter in Strassburg

Strassburg, 1. Aug. In Strassburg sind sämtliche städtischen Arbeiter in den Streik getreten.

Strassburg, 1. Aug. In Strassburg dauert der Streik der städtischen Arbeiter weiter an.

Die Arbeiter haben diesen allgemeinen Streik erklärt, um die Forderungen der Strassburger Bauarbeiter zu unterstützen...

Die Stadtverwaltung will die Gasversorgung der Stadt durch eine Art technische Nothilfe aufrechterhalten.

Autounfall

Göppingen, 1. August (A.A. n. WTB.) Ein mit sieben Personen besetztes Automobil stürzte um, wobei es einen Toten und fünf Schwerverletzte gab.

Explosion in einem Brünner Hotel

Brünn, 31. Juli In der mährischen Stadt Brünn ereignete sich heute eine in ihren Ursachen noch völlig ungeklärte Explosion...

Französische Fabrik zerstört

40—60 Millionen Frs. Schaden

Lille, 1. Aug. In der Nähe von Lille wurde ein Unternehmen zur Baumwollverarbeitung...

Gegen 5.000 Arbeiter werden durch diesen Brand brotlos, der Schaden wird auf 40—60 Millionen Francs geschätzt.

de in den letzten Monaten ihrer Arbeit beschäftigt hat. Damals standen sich die nachgiebige englische Auffassung...

Die Reise Hendersons hat zweifellos die Stellungen geklärt und neue Anregungen für die im September wieder beginnenden Arbeiten...

Persien, der Irak und die Kurden

Teheran, Ende Juli. Der 'Schafiq Soroh' und andere Blätter der Hauptstadt beschäftigen sich neuerdings wieder mit der Kurdenfrage.

Zuerst war es Dschaffar Soltan, der von den persischen Truppen geschlagen, sich in aller Ruhe aus irakisches Gebiet flüchtete.

Jetzt wird wieder von kurdischen Unruhen an der Grenze gemeldet, und die persische Regierung nicht sich genügt, Truppen zu entsenden.

Warum heißt es weiter, erwähnt die irakische Regierung einen Strassenraub, wie Dschaffar Soltan, Zuflicht, anstatt ihn zur Bestrafung an Persien auszuliefern?

Schließlich gibt der 'Schafiq Soroh' die Aussage eines bei den letzten Unruhen gefangenen Kurden wieder, der behauptet, von einem irakischen Offizier entsetzt worden zu sein.

Die Zeitung 'Entelaa', die ähnliche Ausführungen wiedergegeben hat, sieht sich genötigt, einer Verwahrung der Königlich-gesandtschaft des Irak Raum zu geben...

Die Zeitung gibt diese Verwahrung wieder, fügt aber hinzu, daß die Königlich-irakische Gesandtschaft damit offenbar nur einem ihr gewordenen Auftrage gehorcht.

Ein schwäbischer Patriarch in Palästina

Von Rudolf de Haas

Ich bin am Weichboden Jaffa von der nach Norden führenden Autostraße abgezogen und auf einem wenige hundert Meter langen Fußpfad...

Die Vater der drei jungen Soldaten, die ihr Leben für die alte Heimat ließen, sollte den Kelch der Leiden, die die Kriegszeit brachte...

Ehe die Botschaft der übermächtigen Briten aus der Sinaiwüste zur Eroberung Jerusalems herangaloppiert...

stimmelt, ohne daß es gerade auffiel. Den inneren Kontakt empfand ich in der ersten Sekunde...

Als ich ihm von dem schweren Ringen um unsere wunderschöne ostafrikanische Kolonie erzählte...

„Er ist noch ganz der Alte!“ plauderte er dem Helmwagen mein ehemaliger ostafrikanischer Kriegskamerad...

Als Anhang finden wir neben den Nachrichten während des Druckes eine Uebersicht über die 3. und 4. Legislaturperiode...

Max von Schillings-Anekdote

Weiter haben wir aus dem Inhalt des Heften einen Bericht über den neugegründeten Wohlfahrtsverein...

Hadschi Mohamed gestorben

Berlin, 1. August (A.A. n. WTB.) Der Vorsitzende des Berliner Instituts für Islamkunde...

Ausgrabungen in Persien

Teheran, Ende Juli. Der Vertreter des Museums von Philadelphia, der auch in der Türkei durch seine Grabungen...

Max von Schillings-Anekdote

Max von Schillings wurde einmal von einem mittelmaßigen Komponisten auf der Straße angehalten...

Vorhang runter!

ROMAN

OLE STEFANI

Copyright 1932 by Knorr & Hirth G. m. b. H., München.

(34. Fortsetzung.)

Froggy hatte ihr nachgeblickt und dabei sah er die welke Kackee auf dem Fensterbrett...

„Auf einmal hörte Loni so etwas wie ein Stöhnen hinter sich. Sie wandte sich rasch dem Negro zu...

„Was haben Sie?“ rief sie erschrocken. Froggy antwortete nicht, aber schon hatte Peter klappert. „Da —“ sagte er und zeigte auf den Tisch...

„Hören Sie!“ sagte Loni — aber er war schon hinaus. Sie sahen ihm nach...

„Guten Abend, Herr Assessor!“ rief sie und erstarrte auf dem riesigen Mann im Regenschirm...

„Ich bin sehr froh, daß Sie wieder da sind, gnädige Frau!“ sagte er und erstarrte auf dem riesigen Mann...

„Es kam keine Antwort. „Machen Sie auf!“ rief der Assessor. Er drückte auf die Klinke...

„Erstarrt er nicht?“ fragte Loni. „Erstarrt er nicht?“ fragte Loni...

„Hören Sie!“ sagte Loni — aber er war schon hinaus. Sie sahen ihm nach...

„Hören Sie!“ sagte Loni — aber er war schon hinaus. Sie sahen ihm nach...

Sahibi ve Nerrizat Müderris Ahmet Muzaffer

Inhaber und verantwortl. Schriftleiter. UNIVERSUM-Gesellschaft für Druck- und Verlagsbetrieb...

Das Abkommen mit Oesterreich

Das neue Wirtschaftsabkommen zwischen Oesterreich und der Türkei hat folgenden Inhalt:

Die türkische Regierung gewährt der österreichischen Regierung eine Kontingents-Freiliste, die sich auf etwa 100 wertmäßig beschränkte Positionen erstreckt. Oesterreich hat darüber hinaus Rechte an Waren österreichischer Erzeugung nach den in der Liste B angegebenen 18 Positionen, die gleichfalls wertmäßig begrenzt sind, gegen Verrechnung mit türkischen Erzeugnissen — und zwar

Table with 2 columns: Position, Kontingent in 1000 t. Pfd. Includes items like Papier-Industrie, Textil-Industrie, Holz-Industrie, etc.

Zusammen: 3.481,7 Eine Verschlebung zu gunsten österreichischer Positionen, die 10 Prozent der ursprünglich vorgesehenen Kontingente übersteigt, ist auf Grund besonderer Vereinbarung möglich.

Ausdrücklich vorgesehen ist, daß Oesterreich auf Grund dieser Neuregelung der Wirtschaftsbeziehungen keine Waren mehr im Rahmen der allgemeinen türkischen Kontingentlisten in die Türkei einführen darf (Art. 1).

Die österreichische Regierung läßt die Einfuhr aller türkischen Erzeugnisse ohne Beschränkung zu, die in Art. 3 vorgezeichnete Höhe zu, wobei besonders bemerkt werden darf, daß eine Bindung der Einfuhr der in der Liste C vorgezeichneten türkischen Waren nach Oesterreich an die Verrechnungspflicht nicht besteht.

Artikel 3 enthält den Grundsatz der ausgeglichenen Zahlungsbilanz mit der Bestimmung, daß die gegenseitigen Einfuhren 3,5 Millionen t. Pfd. im Jahre nicht überschreiten sollen.

Die Bestimmung dieser Höchstgrenzen erscheint nicht recht verständlich. Sie hat ihren Ursprung darin, daß nach österreichischen Feststellungen seit den türkischen Einschränkungen überhaupt keinerlei österreichische Einfuhr mehr erfolgte, und daß jede vorhandene Menge Oesterreich genehm war. Ein Betrag von 3,5 Millionen t. Pfd. erscheint jedenfalls kaum erreichbar.

Die Feststellung der gegenseitigen Ausfuhrwerte erfolgt auf Grund von Ursprungszertifikaten.

Der Zahlungsausgleich soll halbjährlich in Ankara zwischen den türkischen Behörden und der österreichischen Gesandtschaft auf Grundlage des türkischen Pfundes erfolgen, wobei der Schilling zum Kurs des Ausstellungslandes den Ursprungszertifikaten berechnet wird. Für die erste Periode ist ein Spitzenertrag bis zu 500.000 t. Pfd., für die zweite Periode ein solcher bis zu 250.000 t. Pfd. zugelassen, wobei vorgesehen ist, daß im Falle einer Vertragsverlängerung ein Gesamtspitzenbetrag bis zu 500.000 t. Pfd. auf das neue Vertragsjahr übernommen werden darf (Art. 5 und 6).

Zur Ausschaltung der schwer erfassbaren Beträge für Transportkosten, Prämien, Versicherung usw. ist bestimmt, daß die Ursprungszertifikate nach dem FOB-Wert als Ausfuhrwerte oder Aufzufuhrwerte festgesetzt werden sollen. Für den Fall, daß die Ausfuhr über Durchfuhrfähiger dritter Länder geht, sind Sicherungen, die denselben Zweck haben, eingeschaltet (Art. 7 und 8).

Sollte ein in dem Abkommen vorgesehenes Kontingent nicht gebraucht oder nicht erschöpft werden, so ist eine Verschlebung auf andere inwischen erschöpfte Positionen bis zur Höhe von 10 Prozent des ursprünglich für die anderen Waren vorgesehenen Kontingents möglich, und zwar im Rahmen einer bestimmten Liste D, in der bestimmte Warengruppen unter folgender wertmäßiger Begrenzung zusammengefaßt sind:

Die palästinische Regierung hat den palästinischen Kartoffelbauern vor kurzem mitgeteilt, daß sie ihren Wunsch nach Erhöhung des Kartoffelzolls solange nicht erfüllen könne, als die heimische Erzeugung noch nicht ansehnlich, um den gesamten Bedarf des Landes zu decken, in Anbetracht der Tatsache, daß die heimische Ernte vorerst nur etwa 1/7 der Kartoffeleinfuhr betrage und die Kartoffel auch in Palästina immer mehr zu einem Volksernährungsmittel werde, sei eine Heraussetzung des Kartoffelzolls unter den gegenwärtigen Umständen nicht gerechtfertigt.

Sobald sich die heimische Erzeugung dem Gesamtbedarf nähert, sei die Regierung gerne bereit, Maßnahmen zum Schutze des einheimischen Kartoffelbaus in ernsthafter Erwägung zu ziehen.

Über die Gestaltung der Kartoffeleinfuhr nach Palästina während der letzten 6 Jahre gibt folgende Aufstellung Auskunft:

Table with 3 columns: Year, Tonnen, Wert in £P. Shows data for 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932.

Hauptlieferländer waren in der Reihenfolge ihrer Bedeutung: Zypern, Frankreich, Syrien, Aegypten und Rußland.

Die diesjährige Kartoffelernte Palästinas wird auf etwas weniger als 1000 Tonnen geschätzt, doch erwartet man für die nächste Ernte einen bedeutend höheren Ertrag. Langjährige und umfassende Versuche haben ergeben, daß die Kartoffel in Palästina mit großem Erfolg angebaut werden kann.

Er hielt den Ring dicht vor Peters Gesicht. „Was ist los?“ sagte der nervöse. „Ich hab's rief der Assessor. Die Lippen unter dem Schnurrbüchchen waren zu einem schmalen Strich verzogen. „Ich hab's raus!“ Die Hand, die den Ring hielt, auf den jetzt alle blickten, zitterte ein bißchen. „Ich verstehe jetzt, warum Froggy diesen Ring zu verpacken suchte — so als im Interesse Erläuchers, sei es in seinen eigenen, denn diese beiden großen rechtlichen Steine da sind das wichtigste Indiz in dieser ganzen Affäre — der klare und eindeutige Beweis dafür, daß Keener nicht verunglückt ist, sondern ermordet wurde.“

„Loni zuckte zusammen und Peter war mit einem Satz an ihrer Seite. „Peter —“, der Assessor war sehr ruhig und sprach ganz langsam und leise, entsetzt durch die einzelnen äußeren Zeichen von Gewalt, das wir an Keeners Körper fanden? Dieser einzigen und unerklärlichen Spur? Der beiden kleinen dunklen Flecken in der Nackenhaut oberhalb der Stelle, wo der Wirbel gebrochen war? — Sieh dir diese beiden rechtlichen Steine an und wie sie aus der Fassung hervortreten! — An einem Finger der Faust, die den zitternden Schlag geführt hat, befand sich dieser Ring!“

(Fortsetzung folgt)

SYRIEN Industrieobligationen

Beirut, Ende Juli. Durch eine neue Verordnung hat der Oberkommissar die Ausgabe von Industrie-Obligationen geregelt.

„Danach sind im Mandatsgebiet sämtliche Aktien-Gesellschaften berechtigt, durch Ergebung von Industrie-Obligationen bis zur Höhe von 40% des Wertes ihres Grundbesitzes auszugehen.“

Die Obligationen zugrunde liegende Hypothek muß erstklassig sein. Die Ausgabe der Obligationen muß entweder in den Statuten vorgesehen sein, oder durch Generalversammlung beschlossen werden.

Unter den zahlreichen Form- und Verfahrens Vorschriften ist insbesondere folgendes zu bemerken: Die Obligationen ein- und derselben Ausgabe müssen sämtlich in der gleichen Höhe ausgestellt sein, und zwar entweder über 5 v. H. oder 100 Franken, oder auf ein Mehrfaches dieser Summe lauten. Sie können inhaber Namens- oder Ordrepapiere sein. Die Übertragung dieser Papiere geschieht in der auch im deutschen Recht üblichen Weise.

Die Inhaber der Obligationen bilden eine Aktiengesellschaft, die von selbst bei der Ausgabe der Anleihe ins Leben tritt; die Zeichnung oder der Besitz einer Obligation gibt das Recht der Mitgliedschaft an dieser Gesellschaft. Diese Gesellschaft hat Geltung ab dem Zeitpunkt der gesamtlich lautenden Klause. Nach Schluß der Zeichnung ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Generalversammlung der Obligationenhaber einzuberufen, die die Statuten der Gesellschaft der Obligationenhaber genehmigt und ihre Vertreter wählt. Die Versammlung der Obligationenhaber kann sodann bei jeder geeigneten Gelegenheit die Obligationen der Gruppe von Obligationen, die 20% der nicht amortisierten Obligationensumme vertritt, oder durch die Gesellschaft selber zusammenzurufen werden.

Die Vertreter der Gesellschaft der Obligationenhaber haben das Recht, an der Generalversammlung der Aktionäre teilzunehmen, ohne jedoch Stimme zu besitzen. Sie können ferner alle Maßnahmen treffen, um die Rechte der Obligationenhaber zu schützen.

Der Gesellschaft der Obligationenhaber allein dagegen ist das Recht vorbehalten, eine Verlängerung der Rückzahlungsziele oder einer Herabsetzung der Zinsen oder der Obligationenkapitals zu beschließen oder überhaupt irgendwelche Rechte der Obligationäre aufzugeben.

Die vorstehenden Bestimmungen, die sich als französische Rechte annehmen, sind besonders deshalb getroffen worden, um einer großen einheimischen Aktiengesellschaft die Möglichkeit zu geben, sich flüssige Mittel zu beschaffen und ihre schwebende Schuld zu konsolidieren.

Wie weit von anderen Gesellschaften von der Möglichkeit zur Ausgabe von Obligationen Gebrauch gemacht werden wird, ist noch nicht abzusehen.

Palästina Palestine Electric 1932

Jaffa, 31. Juli. (Eigener Dienst der T. P.) Die „Palestine Electric Corporation, Ltd.“ erzielte während des Jahres 1932, ab dem 1. April 1932 bis zum 31. März 1933, gegenüber dem Jahre 1931 einen Gewinn von £P. 4325 aus dem Gewinn des Vorjahres — auf £P. 6752. Daraus gelangt last Beschluß der Hauptversammlung der Gesellschaft in London am 30. Juni 1933 eine Dividende von 8% auf die Vorzugsaktien zur Verteilung.

Außerdem sollen die Aktionäre als weiteren Gewinnanteil Frei-Aktien im Verhältnis von 1 gewöhnlichen Aktie auf 10 voll eingezahlte gewöhnliche Aktien erhalten.

Die Zahl der Kunden der Gesellschaft, sowie die Zahl der verkauften Stromleistungen hat, wie in der „T.P.“ schon bei früherer Gelegenheit mitgeteilt, stark zugenommen. Die Hochspannungsleitungen haben eine Verlängerung um 65 km auf insgesamt 468 km erfahren; die Gesamtlänge der Niederspannungsleitungen beträgt sich um 59 km auf 284 km. Zusammen besitzen Hoch- und Niederspannungsleitungen nunmehr eine Länge von 762 km.

Voraussichtlich noch im September dieses Jahres wird ein Turbinenbauwerk, welches die Leistung der verschiedenen Kraftwerke der Gesellschaft zusammen 32925 PS. betragen wird.

Um den Kartoffelzoll

Jaffa, 29. Juli. (Eigener Dienst der T. P.) Die palästinische Regierung hat den palästinischen Kartoffelbauern vor kurzem mitgeteilt, daß sie ihren Wunsch nach Erhöhung des Kartoffelzolls solange nicht erfüllen könne, als die heimische Erzeugung noch nicht ansehnlich, um den gesamten Bedarf des Landes zu decken, in Anbetracht der Tatsache, daß die heimische Ernte vorerst nur etwa 1/7 der Kartoffeleinfuhr betrage und die Kartoffel auch in Palästina immer mehr zu einem Volksernährungsmittel werde, sei eine Heraussetzung des Kartoffelzolls unter den gegenwärtigen Umständen nicht gerechtfertigt.

Sobald sich die heimische Erzeugung dem Gesamtbedarf nähert, sei die Regierung gerne bereit, Maßnahmen zum Schutze des einheimischen Kartoffelbaus in ernsthafter Erwägung zu ziehen.

Über die Gestaltung der Kartoffeleinfuhr nach Palästina während der letzten 6 Jahre gibt folgende Aufstellung Auskunft:

Table with 3 columns: Year, Tonnen, Wert in £P. Shows data for 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932.

Hauptlieferländer waren in der Reihenfolge ihrer Bedeutung: Zypern, Frankreich, Syrien, Aegypten und Rußland.

Die diesjährige Kartoffelernte Palästinas wird auf etwas weniger als 1000 Tonnen geschätzt, doch erwartet man für die nächste Ernte einen bedeutend höheren Ertrag. Langjährige und umfassende Versuche haben ergeben, daß die Kartoffel in Palästina mit großem Erfolg angebaut werden kann.

Persien Gründung der Landwirtschaftsbank

Teheran, Ende Juli. Dieser Tage ist die Generalversammlung der Landwirtschafts- und Gewerbebank von Persien zusammengetreten. Die Bank verfügt über ein Aktienkapital von 20 Millionen Rial.

Die Statuten der neuen Bank wurden genehmigt. Die Eröffnung in kurzem dürfte stattfinden. Unter den Leitern der Bank wird auch der Deutsche Karl Acker genannt.

Neue Elektrizitätswerke

Teheran, Ende Juli. Seit einigen Tagen sind zwei neue Elektrizitätswerke in der Nähe der Hauptstadt eröffnet worden, die auch Straßenbeleuchtung liefern, u. z. die von Derband und von Tadschir. Das letzte Werk liefert insbesondere die Beleuchtung für die große Straße von Schimran bis zur Rumi-Brücke.

Märkte und Börsen

Stambuler Börse

Schluss-Kurse Mitgeteilt von der Deutschen Bank und Deutsche Gesellschaft.

Table with 2 columns: Aktiva, Passiva. Lists various stocks and bonds with their closing prices.

Frankfurter Abendbörse

Frankfurt, 1. Aug. Das Geschäft lag sehr still und auch die schwächeren Auslandsmeldungen gaben der Unternehmungslust keinen Anreiz.

Im allgemeinen konnten bei Eröffnung die Berliner Notierungen gut behauptet werden, so bei Klöckner und AEG, zum Teil gingen die Kurse um etwa 1/4% zurück.

Oberschlesisches Zink

Paris, 1. August (A.A.) Aus Berlin wird gemeldet: Seit der Abtretung eines Teiles von Oberschlesien an Polen führte Deutschland Zink aus Deutsch-Oberschlesien nach Polen aus, das wegen der hohen Transportkosten nicht an die rheinische Industrie abgab.

Nach der Verhüttung kommt das Zink wieder nach Deutschland, wo es dann der Fertigwarenindustrie zugeführt wird. Um diesem Zustand, der als nicht vereinbar mit dem Stande der Industrialisierung Deutschlands angesehen wird, abzuhelfen, hat die Reichsregierung beschlossen, eine Zinkelektrolytfabrik in Deutschland zu errichten.

Moda-Kalamisch-Dschaddebostan-Suadije

Table with 2 columns: Täglich, Freitags. Shows daily and Friday prices for various goods.

INSELN UND JALOWA

SEIT 17. JUNI 1933 — Nur an WOCHENTAGEN

Table with 2 columns: Abfahrt, Ankunft. Shows departure and arrival times for various routes.

Sommerfahrplan für den Schiffsverkehr Kadiköy-Haidar-Pascha.

Table with 2 columns: Kadiköy, Haidar-Pascha. Shows summer shipping schedule with dates and times.

Märkte und Börsen

Stambuler Börse

Schluss-Kurse Mitgeteilt von der Deutschen Bank und Deutsche Gesellschaft.

Table with 2 columns: Aktiva, Passiva. Lists various stocks and bonds with their closing prices.

Frankfurter Abendbörse

Frankfurt, 1. Aug. Das Geschäft lag sehr still und auch die schwächeren Auslandsmeldungen gaben der Unternehmungslust keinen Anreiz.

Im allgemeinen konnten bei Eröffnung die Berliner Notierungen gut behauptet werden, so bei Klöckner und AEG, zum Teil gingen die Kurse um etwa 1/4% zurück.

Oberschlesisches Zink

Paris, 1. August (A.A.) Aus Berlin wird gemeldet: Seit der Abtretung eines Teiles von Oberschlesien an Polen führte Deutschland Zink aus Deutsch-Oberschlesien nach Polen aus, das wegen der hohen Transportkosten nicht an die rheinische Industrie abgab.

Nach der Verhüttung kommt das Zink wieder nach Deutschland, wo es dann der Fertigwarenindustrie zugeführt wird. Um diesem Zustand, der als nicht vereinbar mit dem Stande der Industrialisierung Deutschlands angesehen wird, abzuhelfen, hat die Reichsregierung beschlossen, eine Zinkelektrolytfabrik in Deutschland zu errichten.

Kohlenförderung im Ruhrgebiet

Essen, 1. August (A.A. n. WTB.) Die Kohlenförderung im Ruhrgebiet betrug in der dritten Juliwoche täglich durchschnittlich 249.440 Tonnen gegen 243.071 Tonnen in der vorhergegangenen Woche.

Kunstseide

Berlin, 1. August (A.A. n. WTB.) Der Inlandsabsatz der deutschen Kunstseidenindustrie betrug im Jahre 1932 22.100.000 kg gegen 25.300.000 kg im Jahre 1931.

Der holländische Staatshaushalt

170 Millionen Fehlbetrag Amsterdam, 1. Juli Der holländische Staatshaushalt weist für das Jahr 1934 einen Fehlbetrag von 170 Millionen Mark auf.

Zur Deckung dieses Abganges plant die Regierung eine Sondersteuer auf die Einkommen und eine Steuer auf Wertpapiere.

Die neuen amerikanischen Lohnsätze

Washington, 1. Aug. Präsident Roosevelt hat für die Wolltextilarbeiter neue Mindestlöhne festgesetzt.

Im allgemeinen geht das Bestreben des amerikanischen Präsidenten dahin, die Arbeitszeit herabzusetzen, ohne daß jedoch dabei die Löhne unter ein gewisses Mindestmaß heruntersinken.

Washington, 1. August (A.A.) Sämtliche Arbeitgeber haben sich mit dem neuen Arbeitsgesetz einverstanden erklärt und die fünfmalige und die 40 Stunden-Arbeit angenommen.

und der Kriminalbeamte über den Mann auf dem Bett beugten und ihn das chloroformgetränkte Tuch vom Gesicht rissen.

„Hallo — Froggy!“ sagte Peter nach fünf Minuten. „Können Sie mich verstehen?“

Die Augenblicke des Negers zuckten. Er richtete sich schwerfällig auf, seine mächtigen Füße fuhren kraftlos durch die Luft, er murmelte etwas vor sich hin. Auf einmal riß er die Augen auf und starrte erschrocken um sich.

„Was — ist los?“ stotterte er. Peter legte ihm die Hand auf die Schulter. „Das wollen wir von Ihnen wissen, alter Knabe — Was ist Ihnen denn passiert?“

„Überfallen!“ sagte Froggy sofort. „Ich komme ins Zimmer, will Licht machen — auf einmal kriegt ich einen Schlag in den Nacken. Ich taumle — und auf einmal preßt mir jemand ein Tuch an mein Gesicht. ... Ich verliere alle Kraft — falle aufs Bett — und dann war's aus — oh!“ Er hielt sich stöhnend die Stirn.

„Armer Kerl!“ sagte Peter erschrocken und rief ihm die Schilde mit kaltem Wasser. „Ist etwas passiert?“ fragte angstvoll Loni's Stimme von der Schwelle her.

Der Assessor stand ruhig in einer Ecke des Zimmers und beobachtete jede Miene Froggys. Einmal wechselte er einen Blick mit dem großen Kriminalbeamten. Ueber dessen schwarzhäutiges Gesicht glitt etwas wie ein verstoßenes Lächeln.

„Nicht so schlimm, wie es aussieht — meine Güdige!“ sagte der Assessor lebenswichtig und stellte sich vor Froggy. „Wirklich schrecklich — so ein Überfall, nicht? Was sollte denn nach Ihrer Meinung der unbekannte Eindringling von Ihnen gewollt haben?“

„Was ist nicht — weiß nicht!“ schnauzte Froggy mühsam, denn Loni fuhr ihm gerade mit einem tiefenden Schwamm über das breite Gesicht.

„Ich hoffe, Sie haben nichts dagegen, wenn wir uns hier ein wenig umsehen, mein Lieber. Bleiben Sie nur ruhig liegen und ruhen Sie sich aus! Herab, würden Sie wohl mal erst ein Wäschschränkchen vornehmen?“

Peter sah mit großen Augen zu, wie der Kriminalbeamte den Schrank öffnete und dabei ein Glas Wasser in die Hand nahm.

„Für mal!“ sagte er zu seinem Vetter. „Kann ich dich mit einem Augenblick allein sprechen?“

Der Assessor sah ihn überrascht an. „Bitte!“ Er blickte sich noch einmal flüchtig nach Froggy um und dann ließ er sich von Peter in das Wohnzimmer führen.

Peter ging geradewegs auf den Smaragdring zu. „Kennst du das Ding?“ sagte er nervös und ängstlich. „Es hat ja jetzt wohl keinen Zweck mehr, mit irgend etwas hinter dem Berge zu halten! — Stell dir vor: der Ring ist seit der Einnahme der Wolltextilarbeiter verschwunden gewesen — wir würden, Erläucher hätte ihn bei sich. Und auf einmal stellt sich heraus, daß Froggy ihn seit ein paar Tagen versteckt hält — eingebuddelt in einem Kaktustopf!“

Der Assessor zog die Brauen hoch und nahm

Schiffsmeldungen

Laster, Silberman & Co. Deutsche Levante-Linie Hamburg



Regelmäßiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Dünkirchen, Istanbul, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Istanbul von Hamburg, Bremen, Antwerpen und Dünkirchen erwartete Dampfer:

- D. 'AQUILA' ... D. 'CAYALLA' ... D. 'ALIMNA'

Nächste Abfahrt nach Burgas, Warna, Konstanza, Galatz und Braila:

- D. 'ALIMNA' ...

Nächste Abfahrten von Istanbul nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam:

- D. 'GALLEA' ... D. 'CAYALLA' ...

Nächste Abfahrt nach Batum:

- D. 'GALLEA' ... D. 'AQUILA' ...

Annahme von Gütern auf direkte Durchfrachtkonossemente nach Berlin, Dresden, sämtlichen Rheinhäfen sowie nach Schweden, Norwegen, Dänemark und sämtlichen Ostseehäfen.

Direkte Konossemente nach den Häfen von Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, Los Angeles usw.).

Kuba, Mexiko (Yera Cruz, Tampico usw.). Südamerika: Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso usw.). Fernost: Ceylon, Schanghai, Singapur, Yokohama, Wladivostok usw.).

Niederländisch-Indien: (Batavia, Sumatra, Java usw.). Australien: (Adelaide, Melbourne, Sidney, Fremantle usw.).

Änderungen vorbehalten.

Luftfahrten mit dem 'Grafen Zeppelin'

Nähere Auskunft erteilen die Generalagenten: LASTER, SILBERMANN & Co., Galata Horagimian Han 49-50, Telefon 44647.

Skutari - Beschtasch

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Table with 2 columns: Skutari-Beschtasch, Beschtasch-Skutari

Aus der Stadt.

Tod eines Abgeordneten

Der Abgeordnete von Trapezunt, Ali Seidi Bey, der seit einiger Zeit krank war und im Krankenhaus Dscherrah Pascha behandelt wurde, ist heute im Krankenhaus gestorben. Seine Beerdigung findet morgen mittag vom Krankenhaus aus statt.

Emin Pascha gestorben

Der frühere Generalinspektor der Artillerie, General I. R. Emin Pascha ist gestern in seinem Kiosk in Jeschiköj gestorben.

Der Verstorbene war einer der fähigsten Artillerieoffiziere der Türkei, er hat seine militärische Ausbildung in Deutschland abgeschlossen. Unter seinen Kameraden wurde er 'Sari Emin' genannt.

Die Beisetzung findet heute in seinem Familiengrab in Bakirköj statt.

Zechpreller als Mörder

In der Nacht auf heute wurde in einem Nachtlokal in Bejoglu eine schwere Bluttat verübt. Drei junge Männer namens Adil, Papasian und Ibrahim hatten in dem Lokal mit zwei Tanzmädchen namens Melek Hanim und Hikmet Hanim längere Zeit hindurch getanzt, getrunken und eine große Zeche gemacht und wollten, ohne die Zeche zu bezahlen, aus dem Lokal verschwinden. Die beiden Tanzmädchen und der Kapellmeister Sami Efendi, die das Vorhaben der drei merkten, wollten die nicht hinauslassen. Darüber geriet einer der drei angetrunkenen Gäste, Adil, in solche Wut, daß er sofort sein für Vergnügungsende scheinbar unentbehrliches Messer hervorholte und auf den Kapellmeister sowie die beiden Mädchen blindlings einhieb. Mit 4 schweren Stichen brach der Kapellmeister Sami tot zusammen, während das eine der beiden Tanzmädchen, Melek Hanim, sehr schwere Verwundungen erlitt und in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Der nach dem Mord geflüchtete Adil und seine beiden Genossen konnten nach einer die ganze Nacht hindurch vorgenommenen Untersuchung durch die Polizei heute morgen erwischt werden.

Beim Baden ertrunken

Ein 15-jähriger Junge namens Abdulah, der gestern in Ejup am Goldenen Horn baden wollte, geriet dabei an eine tiefe Stelle und ertrank.

Museen.

Antiken-Museum: Jeden Tag, außer Dienstag, von 10 bis 17 Uhr. Eintritt 10 Piaster.

Aites Seraj: Freitag, Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag von 13-17 Uhr. Eintritt 1 Türkpfund.

Militär-Museum (Irenenkirche): Jeden Tag, ausser Montag, von 9-12 Uhr und von 1-4 Uhr, Eintritt 10 Piaster.

Ewaf-Museum: Jeden Tag, ausser Montag, von 10 Uhr bis 17 Uhr. Eintritt 10 Piaster.

Technik-Kiosk: wie Antikenmuseum. Eintritt 10 Piaster.

Museum für orientalische Altertümer: wie Antikenmuseum. Eintritt 10 Patr.

Jedi-Kule: Wie Antikenmuseum. Eintritt 10 Piaster.

Jere Batan-Seraj: Täglich 9-18 Uhr.

Aus der Hauptstadt.

Zur Verhaftung Fasil Bejs

Ueber die Verhaftung des Wirtschaftsbeirats des Wirtschaftsministeriums Fasil Bej, der zugleich Mitglied des Kompensationsausschusses ist, erfahren wir aus der Hauptstadt, daß die zuständigen Stellen auf Grund einer von einem Kaufmann erstatteten Anzeige zu dieser Verhaftung geschritten sind. Der Anzeige liegt die Einfuhr von Kohle zugrunde, die auf unzulässige Art und Weise erteilt worden sei. Für 6000 Tonnen dieser Kohlendung sind sogar die Zollgebühren bereits entrichtet worden. Sie werden jedoch auf einen telephonischen Anruf bei der Stambuler Zoll-direktion bis zur Klärung des Sachverhalts nicht freigegeben.

Moskauer Gartenfest für die türkischen Sportsleute

Moskau, 1. Aug. (A.A.) Gestern fand im Garten des Außenkommissariats ein gärtendes Gartenfest zu Ehren der türkischen Sportsleute statt, das von Karachan veranstaltet wurde. Bei dem Empfang waren die Beamten der türkischen Botschaft, der russischen Sportabteilung, der Vorsitzende des russischen Obersten Rates für Leibesübungen, die Beamten des Außenkommissariats sowie zahlreiche Persönlichkeiten der Geisteswelt, des Sports und der Kunst zugegen. Russische Sportsleute führten zahlreiche Übungen aus.

Finnischer Läufer stellt neue Höchstleistung auf

Toronto, 1. Aug. (A.A.) Der finnische Läufer Dave Komonen stellte eine neue Welt-Höchstleistung auf, indem er eine Strecke von 20 Meilen und 1.159 Yards in 2 Stunden lief.

Vom tschechoslowakischen Generalkonsulat

Das Generalkonsulat der Tschechoslowakischen Republik macht alle tschechoslowakischen Staatsangehörigen, Besitzer der

Österreichisch-ungarischen Vorkriegsrenten

(sog. Papierrenten), mögen dieselben abgestempelt sein oder nicht, darauf aufmerksam, daß sie in der Zeit vom 2. bis 16. August 1933 (Sonntage ausgenommen) beim genannten Generalkonsulat wichtige Auskünfte über die Auszahlung dieser Renten einholen können.

Grosse Flugzeuglotterie

Ziehung am 11. August 1933 Macht Sie reich und glücklich

Die Hamburger

Schiffsbau-Versuchsanstalt

Alle haben sie hier — in Hamburg-Barmbeck — in den Schwimmhallen und Wassertanks einmal geworben, — die Ozeanriesen! Mögen sie nun 'Bremen' oder 'Europa' heißen, mag man von einem großen oder kleinen Schiff, von einem Motorschiff besonderen Ausmaßes, von einem Frachtkahn für den Atlantik oder einem Luxusdampfer sprechen...

Ja — sogar unsere Dornier-Wale, die Katapult-Flugzeuge, die Katapultanlagen selbst haben hier in ihrer embryonalen Form gestanden oder geschwebt, früher als die Welt, ja ehe sogar die Baufirmen etwas davon erfuhren, daß man ein neues Schiff, ein Flugzeug, eine Katapultanlage zu bauen beabsichtige.

Nur durch Versuche gelangt man zum angestrebten Ziel! Aber Versuche würden Riesenvermögen verschlingen, wenn man sie alle in Originalgröße und in Eisen und Stahl oder auch nur in Holz ausführen wollte.

Hier erfüllt die Schiffsbau-Versuchsanstalt zu der die Schwimmhallen und Wassertanks in Hamburg-Barmbeck gehören, ihre Aufgabe. Eine Riesenanlage, denn man muß alle Möglichkeiten durchprobieren. Nichts darf es geben, keine Windstärke, keine Wellenbewegung, keine (normale) Beschleunigung, die man nicht herstellten könnte in diesen Riesenanlagen.

Fest begründet den Ruhm dieser Anstalt, daß 99,5 Prozent aller Versuche und Resultate am Modell — auch am Großbau die gleichen Ergebnisse zeigen! Das ist von großer Bedeutung für Schnelllebensfragen, für Stromlinienbau usw.

Aus allen Ländern der Welt wendet man sich nach Hamburg, wenn man ein Schiff bauen will! Nur zwei ähnliche Anstalten gibt es noch in der Welt — die eine in Rom, die andere in Tokio — die sich mit der Hamburgischen vergleichen können. Aber Hamburgs Resultate sind die besten!

„Wenn Sie ein Schiff bauen wollen...“

Träumen Sie sich in die heute nicht immer bedenkenswerte Lage, ein Reeder zu sein mit der Absicht, ein Schiff bauen zu lassen. Da müssen Sie erst einmal wissen, ob Sie Tran, Apfel, Holz oder gar Menschen mit dem Schiff befördern wollen. Ferner müssen Sie — entsprechend Ihrem Portemonnaie — überlegen, wieviel Tonnen der 'Kahn' fassen soll. Schließlich muß sich Ihr Gemüt auch darüber bilden, ob Sie ein Riesenschiff für den Atlantik oder einen Ausflugsdampfer für die Ostsee bauen wollen.

Sind Sie ein Genie, dann haben Sie eine eigene — gute — Idee für die Schiffsbauform, bringen diese zu Papier — und geben nun aber um Himmelswillen nicht etwa das Schiff so in Auftrag. Denn sonst könnte es Ihnen passieren, daß es einen Tag von Stapel läuft — und vor Ihren staunenden Augen versinkt, um nie wieder aufzutauhen. Wenn nämlich eine Gleichverteilung, eine Schwerkraftverteilung nicht stimmt! Oh, — man hat das früher al-

len erlebt... Aber nein, — Sie schicken diese Pläne an die Schiffsbau-Versuchsanstalt in Hamburg. Hier öffnen mittrauenschaftliche Baufachleute die Pläne, rechnen, messen, überlegen — und bauen dann ein kleines Modell. In Paraffin, weil man hier am schnellsten die angestrebte Form herausarbeiten kann, weil man hier Änderungen vorzunehmen vermag, weil hier die Gewichtverhältnisse eindeutig liegen.

Der Kiel wird beschriftet, Türmchen und Masten werden angebracht, wie wenn es sich um ein richtiges, großes Schiff handelte...

Dann geht das Experiment los! Dreißig Ingenieure in weißen Kitteln schwärzen umher in den Hallen. Sie gehen über die Schlitzen, eilen hierhin und dorthin, ziehen die Laufwagen heran.

Die Wasserbecken sind riesenlang, 320, 350 Meter, bis zu 16 Meter tief, bis zu 6 Meter breit! Schienen rechts und links. Ein Wagen fährt heran, das Schiffchen aus Paraffin — in ihrer gewünschten Form! — wird ins Wasser gesetzt und an die Laufwagen geknüpft. Jetzt braust er los! Filmapparate, feine Meßgeräte verfolgen genau die Wasserbewegungen, die Wellen, die Wasserverdrängung. Man hört durch einen Sonderapparat Wellen erzeugen und gegen das Schiffchen branden.

Hält es — hält es nicht? Taucht das U-Boot, das die Eaten hier erproben ließen, wieder auf aus den Tiefen des Bassins?

Es gibt keine menschlich miterlebte Meererechnehung, die man hier nicht aus Experimentalgünden bei Schiffversuchen schon einmal künstlich hervorgerufen hätte! Mit 60, 70, 80 km Geschwindigkeit rast der Wagen dahin. Hinter ihm ein Wasserflugzeug... Oder nur die Schwimmer eines solchen Wasserflugzeuges. Aber da haben wir ihr Schifflein aus dem Auge verloren. Ein paar Tage nach diesem Versuch erhalten Sie ein Briefchen: 'Ihre Zeichnung wurde in Modellform ausgeführt. Es hat sich erwiesen, daß die Beschleunigung...' Nun wissen Sie jedenfalls, ob Sie das Schiff bauen lassen sollen oder nicht. Wenn die Hamburgische Versuchsanstalt 'Ja' sagt, dann los — sagt sie 'nein', dann lassen Sie die Finger davon!

Was ist am stärksten gefragt zur Zeit?

Sie haben ganz recht mit dieser Frage, denn man hört doch soviel von Schiffahrtskrise, Abwrackaktionen, Ueberltonnage und anderen trüben Dingen.

Die Schiffbau-Versuchsanstalt hat trotz allem zu tun: man baut kleine, gute, schnelle Schiffe! Keine Riesenkisten mehr. Und die alten eigentlich überlebten Dampfer, die eben noch dem Abwracken entgingen, verjüngt man indem man ein Stück abschneidet und Umbauten vornimmt, die sich lohnen und Kraft und Zeit ersparen.

Perserteppich-Haus KASSIM ZADE ISMAIL u. IBRAHIM HOYI Istanbul, Mahmud Paşa, Akad. Eski Sok. No. 2-3. Telefon Nr. 22 452.

KIRCHEN, VEREINE UND VERANSTALTUNGEN.

Deutsche Evangelische Kirche. Pastor Kriebel ist zur Zeit in Urlaub. Der Gottesdienst an den kommenden Sonntagen fällt bis zum 20. August aus.

Wegen des Vollzugs von Amtshandlungen wende man sich an die Gemeindegewerkschwestern Margarethe, Pfarrhause Aynaligeme, Tel. 41104.

Die Sprechstunden der Gemeindegewerkschwestern finden täglich von 7 bis 8 Uhr vormittags (mit Ausnahme der Sonntage) und außerdem Montags und Donnerstags nachmittags von 3 bis 5 Uhr statt.

Die sonntäglichen Zusammenkünfte berufstätiger Frauen und junger Mädchen fallen im Juli noch aus.

St. Georg. In den Ferienmonaten ist an Sonntagen und Feiertagen nur um 8 Uhr eine heilige Messe.

Jeden Donnerstag von 8-14 1/2 Uhr und jeden Sonntag von 9-12 Uhr ist die Direktion zu Auskünften in Schulanlagen bereit wie auch zur Aufnahme von Schülern bereit.

Turnabteilung. Übungsabende jeden Mittwoch und Sonnabend in der Turnhalle der Deutschen Schule.

Damen-Riege: 8 Uhr 30 - 7 Uhr 40 Herren-Riege: 7 Uhr 40 - 9 Uhr 40. Alte Herren-Riege: nur Mittwochs 7 Uhr 40 - 9 Uhr.

Verein der Oesterreicher. Heute Mittwoch, 2. Aug. 1933 ab 9 Uhr gemütliches Beisammensein bei Mitglied Kohout.

Zahlreicher Besuch erwünscht. Der Vorstand

ZU VERKAUFEN: 2 Schlafzimmereinrichtungen, Gas-Badeeinrichtung, Gasherd (Junkers & Ruh) und verschiedene Möbelstücke und Haushaltungsgegenstände, Lino-leum, Teppiche sind wegen Uebersiedlung preiswert abzugeben. — Besichtigung: Galata, Sitefranzes Han 2, Stock, Nr. 18. 3069

Uebersetzungen aus dem Türkischen, Französischen, Englischen, Italienischen usw., Abschriften, Reklamotizen u. dergl. werden sauber, zuverlässig und rasch ausgeführt. Auskünfte unter Nr. 3055 in der Verwaltung des Blattes.

Zahnarzt. Med. Univ. Dent. E. HAYON chem. I. Assistent d. Dr. Ratz in Wien, Zahnärzt auf Wunsch mit Schlafgas, alleiniger Spezialist in Stambul, Röntgen, moderne technische Arbeiten in Gold, Platin und Porzellan. Für Deutsche, Oesterreicher und Schweizer besondere Ermäßigungen, Behandlung nur nach vorheriger Anmeldung. — Sonntags, von 9-12 Uhr Gratisbehandlung für Unbemittelte. Gegenüber Hotel Stadt Wien Annull Mesic Kamhi Han Nr. 2 Tel. Pera 41603.

Bitte mich nicht mit meinen Namensvettern Josef Hayon und Jacques Hayon zu verwechseln, mit denen ich weder verwandt noch bekannt bin.

AM ANGENEHMSTEN im GARTEN bei NOVOTNI BESTE BÜRGERLICHE KÜCHE Bier 20 Piaster Jeden Abend Konzert

OHNE REKLAME KEINE EINNAHME!

Erste Wiener Wäsche-Feinputzerei M. BORITZER reinigt und bügelt alle Sorten von Wäsche MAESSIGE PREISE SCHNELLE BEDienung Pera, Venedigstrasse No. 24 Tel. 41259

In den Thermalbädern von Jalowa

Bedeutende Ermäßigungen

Bäder: Morgenbäder 60, Abendbäder 50 Piaster Bei Bäderkarten für 14 und 21 Tage besondere Ermäßigungen.

In den Hotels: Bei 10 tägigem Aufenthalt 20% und bei 20 tägigem Aufenthalt 25% Ermäßigung.

Essen: Das Menü im Parkrestaurant kostet 75 und im großen Restaurant 120 Piaster. Außerdem Speisen nach der Karte. Näheres: Internaturantheilung des AKAY in Karaköj. Tel. 42438

INS HAUS LIEFERT

Jedes Quantum Flaschenbier, Raki und Limonade: unser Flaschendepot, Pera, Passage Christaki, (neben dem Hotel Tokatlian) Telefon 42862.

Jedes Quantum Fassbier: (kleine Fasschen) unser Depot in Pera, Yeni Tscharschi (neben Galata Seraj) Telefon: 42182.

Jedes Quantum Flaschenbier, Fassbier, Raki und Limonade: unser Depot in Kadiköj neben der Landungsstelle in Kadiköj Telefon Kadiköj 306.

BOMONTIA G.

„Ich gebe keine Anzeige weil mein Geschäft schlecht geht“

bedeutet, dass Sie Ursache und Wirkung verwechseln!

DIE Schiffe der Welt